



Weihnachtliche Grüße

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Patinnen und Paten,
liebe Freundinnen und Freunde, liebe Leserinnen und Leser,**

im Jahr 2025 konnten wir auf 30 Jahre Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe zurückblicken – ein Jubiläum, das für uns nicht nur Anlass zur Rückschau, sondern auch zu einer Standortbestimmung für die Zukunft war. In zahlreichen Begegnungen und Veranstaltungen wurde sichtbar, wie tragfähig die Idee einer gemeinschaftlich getragenen, verantwortungsvollen Gesundheitsversorgung bis heute ist.

Im vergangenen Jahr wurden wichtige Kooperationen im medizinischen und regionalen Umfeld weiterentwickelt. Sie stärken sowohl die Versorgungsqualität als auch die enge Verbindung des Krankenhauses mit seinem Umfeld. Auch im Jahr 2026 bleibt der Gedanke der Gemeinschaft handlungsleitend – ebenso wie der weitere Ausbau unseres Kreises an Unterstützerinnen und Unterstützern.

Passend zum Jubiläum wurde das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe in einer internationalen Open-Access-Publikation als Beispiel für eine zukunftsorientierte und klimabewusste Gesundheitsversorgung vorgestellt. Der Beitrag beschreibt, wie sich hier über drei Jahrzehnte medizinische Qualität, nachhaltige Infrastruktur und ein ganzheitliches Verständnis von Gesundheit miteinander verbunden haben und bis heute weiterentwickeln.

Mit Blick auf die bevorstehende Weihnachtszeit danken wir Ihnen für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen. Wir wünschen Ihnen Ruhe, Gesundheit und Zuversicht und freuen uns, wenn Sie uns auch im Jahr 2026 begleiten.

Ihr Dr. Christian Grah für das Team Havelhöhe

Happy Birthday, Havelhöhe

Das Gemeinschaftskrankenhaus feierte in Kladow am 30. Oktober 2025

Bezirksbürgermeister Frank Bewig, Bezirksstadträtin Tanja Franzke und alle wichtigen Kladower Akteure und Vereine kamen im Gemeindehaus von Pfarrer Nicolas Budde zusammen, um dem Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe zum 30. Geburtstag zu gratulieren.

"Der Bezirk ist sehr froh, dass Sie da sind!", betonte Frank Bewig und dass viel Herzblut hinter dem stecke, was das Krankenhaus vor Ort für die Kladowerinnen und Kladower, aber auch berlinweit und überregional leiste. Er überreichte dem Haus einen eigens zum Jubiläum gravierten Glasschmuck.

Persönliche Geschichten hatten alle, die gratulierten, im Gepäck. So auch Birgit Malik, Ortsvorsteherin von Groß-Glienicke, die dem Haus seit der Geburt ihres Sohnes verbunden ist und ein kunstvoll zusammengestelltes Bücherpaket für alle, die im Gemeinschaftskrankenhaus behandelt werden und arbeiten, überreichte.

Pfarrer Nicolas Budde betonte die Gemeinsamkeit zwischen evangelischer und anthroposophischer Sicht auf den Menschen, der aus mehr als nur einem Körper, auch aus Seele und Geist besteht. Marlon Otter, Vorsitzender des Sportfreunde Kladow e. V. ließ sich bereits als Jungfußballer in Havelhöhe seine Verletzungen behandeln und freut sich auf die geplante Kooperation in Sachen Sport und Medizin. Andreas Kather vom Rotkreuz-Institut Berufsbildungswerk im DRK Berlin hob besonders das Engagement des Gemeinschaftskrankenhauses im Umgang mit der Klimakrise hervor.

Gesundheitsbezirksstadträtin Tanja Franzke kennt und schätzt das Gemeinschaftskrankenhaus seit langem und aus vielen Begegnungen: "Es ist unser Krankenhaus und gleichzeitig ein Leuchtturm-Krankenhaus für ganz Berlin". In Havelhöhe werde qualitativ hochwertige Medizin praktiziert in einer besonderen Atmosphäre. Sie überreichte dem Haus einen der begehrten Bear Buddies im Spandauer Design.



Von der wohltuenden, persönlichen Havelhöher Zuwendung berichtete, wiederum in einer sehr persönlichen Geschichte, auch Oliver Schmidt vom Kladower Forum e. V.: "Für mich sind Sie der Ort fürs Existenzielle. Hier im Dorf sind Sie wichtig."

Über diesen langen Glückwunschsreigen freuten sich Christa Foppe, Beate Turczynski und Friedemann Schad aus der Krankenhausleitung. Frau Foppe, seit Frühjahr 1995 im Haus, erzählte, wie es zum Standort Kladow kam und wie berührend es ist, was an positivem Feedback zurückkommt, nachdem die nicht immer einfachen Anfangsjahre bewältigt waren. Beate Turczynski, selbst Gatowerin und in Kladow verwurzelt, schilderte, wie wichtig der persönliche Ansatz in der Pflege kranker Menschen ist und wie das Havelhöher multiprofessionelle Behandlungskonzept dem entspricht. Abschließend blickte Friedemann Schad in die Zukunft der Medizin, die nichts Anderes sein kann als Integrative Medizin. Er freut sich über noch mehr Vernetzung im Dorf.

Burkhard Weituschat vom Kladower Forum e. V. hatte hinter den Kulissen gewirbelt und dem Abend auch mit den Geburtstagsständchen der Musikerinnen Corinna Reich und Ruth Schepers eine ganz besondere Note verliehen. Die Küche des Gemeinschaftskrankenhauses beeindruckte mit einem herbstbunten Buffet.

Der inspirierte Austausch an diesem Abend und die Einigkeit über den weiteren gemeinsamen Kurs "Gesundes Dorf" waren ein würdiger Höhepunkt im Jubiläumsjahr.

— Sabine Schnabel für die Unternehmenskommunikation GKH



Aus der Veranstaltungsreihe 30 Jahre GKH



Abschlussvortrag 30 Jahre GKH: „Ist die Integrative Medizin die Mainstream-Medizin der Zukunft?“

Mit dieser Frage leitet PD Dr. Friedemann Schad, am 14. November 2025 seine Reise durch die Geschichte der Jahrtausende alten

Medizin ein. Mit seinem Vortrag beschließt er die Veranstaltungsreihe zum 30. Jubiläum des Hauses. Es ist ein unterhaltsamer Gang durch die Geschichte, von traditionell chinesischer, ayurvedischer, antiker, Aufklärungs- und Schulmedizin bis hin Anthroposophischen Medizin, die mit einhundert Jahren vergleichsweise jung ist. Sie ist ein gutes Beispiel, wie Integrative Medizin aussehen kann: alle Ebenen des Menschen wahrnehmen und in die Behandlung einbeziehen, von der rein körperlichen Intervention über die Beziehungs- und seelische Ebene bis hin zu spirituellen Fragen, für die die anthroposophische Medizin Raum bietet. Der anthroposophische Ansatz ist multimodal und interprofessionell. Er basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Herr Schad berichtet über die aktuelle Strategie der Weltgesundheitsorganisation WHO für 2025 bis 2034, die darauf abzielt, die Traditionelle, Komplementäre und Integrative Gesundheitsfürsorge (TCIM) systematisch in die nationalen Gesundheitssysteme zu integrieren. Da passt die Anthroposophische Medizin hervorragend hinein. Das ist Havelhöhe, das ist der Kurs des Krankenhauses seit dreißig Jahren. Das ist integrativ. Das ist hoffentlich bald Mainstream.

—Sabine Schnabel für die Unternehmenskommunikation GKH



Aktueller Spendenstand und unsere Aktivitäten

179.000 € 200.000 €

Unser Ziel bis zum Ende des Jahres ist die 200.000 Euro Marke zu knacken. Dafür waren wir viel unterwegs und fleißig am Netzwerken.

Unter anderem waren wir im Berliner Golf Club Gatow e.V. beim Weihnachtsbasar am 23. November eingeladen, die ca. 1 000 Besucher:innen über unsere Spendenkampagne zu informieren. Zwischen duftenden Gebäck und allerlei tollen Geschenkideen führte ich interessante Gespräche und verteilte einige unserer Flyer. Havelhöhe war sichtbar, und die gemeinsame Verbindung zwischen Golf Club und Havelhöhe wurde positiv aufgenommen.

Wussten Sie es? Mit stolzen 719 Metern steht der längste Abschlag aller Zeiten im Guinness Buch der Rekorde, vollführt von Carl Hooper bei den Texas Open 1992. Ca. 800m ist das Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe von der Außenlinie des Gatower Golf-Clubs entfernt. Fast könnte man sagen, einen Golfschlag weit!



Eine gemeinsame Aktion liegt daher nahe.



Prominenten Besuch gab es auch: Unser **Bezirksbürgermeister Frank Bewig** und der **Präsident des Golf Clubs Gatow Norbert Ellermann** hier auf dem Bild zusammen mit mir.

Nun sind wir gespannt, wie viele Patenschaften zu Weihnachten verschenkt werden – denn es gibt viele Bereiche, die ausgewählt werden können.

—Elisabeth Bartela



Neuigkeiten aus Havelhöhe



CPU-Zertifizierung in der Kardiologie

Unter der Berücksichtigung und Anerkennung der aktuellen politisch gesellschaftlichen Bedürfnisse haben wir uns entschieden, eine offizielle Anerkennung dessen zu erhalten, was wir seit ca. 25 Jahren leben und praktizieren. Wie wohl bekannt ist, werden im Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe KHK-Patient:innen nach allen Qualitätsmerkmalen der DGK leitliniengerecht in einem hohen Maß versorgt. Die kardiologische Abteilung ist in Berlin über die Bezirksgrenzen anerkannt und unsere Patientenversorgung überregional organisiert und wirksam. Am 6. November 2025 haben wir den nächsten Schritt in der Reihe von Zertifizierungen mit der CPU-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen. (CPU = Chest Pain Unit = englisch für Brustschmerz-Einheit). Wir möchten uns aus diesem Anlass bei allen Kolleg:innen für die gute Zusammenarbeit bedanken und ganz besonders bei den Kolleg:innen der Reinigung und vom Transport für den Einsatz außerhalb der Bürozeiten, die die Versorgung unserer Patient:innen in den Herzkatheterlaboren ermöglichen.

__Dr. Fabrizio Esposito



Höchste Bildqualität und geringe Strahlung in der Radiologie

Nach einer langen Zeit der Planung und des Umbaus freut sich die Radiologie neue digitale Röntgengeräte in Betrieb nehmen zu können. Diese ermöglichen es uns unseren Patientinnen und Patienten moderne hochwertige Röntgenaufnahmen in höchster Bildqualität und mit geringer Strahlung anzubieten. Hochmoderne KI-unterstützte Systeme erlauben den MT-R eine flexible Bedienung, erleichterte Einstelltechnik und führen zu einer höheren Standardisierung und Bildqualität für mehr diagnostische Sicherheit und Patientenkomfort.

__Dr. Julia Kalinka-Grafe



Farbe als stiller Raum – Ausstellung von Hubert Schmidleitner

Am 24. Oktober 2025 wurde im GKH die neue Ausstellung des Künstlers Hubert Schmidleitner eröffnet.

Rund dreißig Gäste nahmen an der Vernissage teil, die im Übergang zwischen Haus 10 und Haus 11 stattfand – einem Ort, der selbst schon Zwischenraum ist: ein Ort des Kommens und Gehens, der Begegnung und des Weiterführens.

Die Ausstellung, die etwa ein Jahr lang zu sehen sein wird, erstreckt sich über die beiden Flure im Erdgeschoss von Haus 10 und den Bereich der Onko-Unit. Damit wird die Kunst zu einem stillen Wegbegleiter im täglichen Krankenhausleben – sichtbar für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher.

So begleitet diese Ausstellung den Alltag in Havelhöhe mit stiller Präsenz – sie leuchtet, ohne zu fordern, sie spricht, ohne zu benennen.

__Für die Kunst-bewegt-AG: Susanne Rusch-Deisberg

Neuigkeiten aus der Forschung



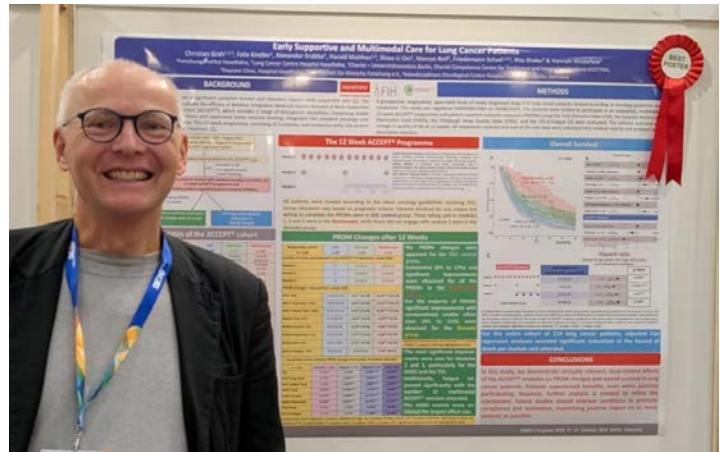
Anthroposophische Ärzte als Kongressteilnehmer in Rio, in der Mitte vorn, Dr. Ricardo Gehlmann

Starker Herbst für die Integrative Onkologie-Forschung in Havelhöhe

Beim Weltkongress für Komplementäre und Integrative Medizin (WCTCIM 2025) in Rio de Janeiro präsentierte PD Dr. Friedemann Schad aktuelle Forschungsergebnisse zur Mitteltherapie im Allgemeinen, in Kombination mit modernen Immun-Onkologika sowie zu Real-World-Daten aus dem Netzwerk Onkologie, in dem mittlerweile über 24.000 Patient:innen dokumentiert sind. Die Ergebnisse im Bereich der Kombination von Immun-Checkpoint-Therapien und Mistelextrakten weisen auf eine gute Verträglichkeit bei unterschiedlichen Tumorentitäten und relevante Real-World Überlebensvorteile bei NSCLC-Patient:innen hin.

Ein besonderes Highlight in Rio: der Relaunch der internationalen Mistel-Website in Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch – als offene, evidenzbasierte Wissensplattform für Patient:innen, Angehörige, Ärzt:innen und Forschende weltweit.

Auch beim diesjährigen **World Health Summit 2025** (WHS 2025) in Berlin war das FIH vertreten. Dr. Anja Thronicke (FIH) sprach in einem Panel mit Vertretern der WHO, Regulatory Affairs und Behörden aus Genf, Ägypten und Südafrika darüber, wie sich die neue WHO-Strategie für Traditionelle, Komplementäre und Integrative Medizin (TCIM) konkret in die Versorgungspraxis überführen lässt. Das Netzwerk Onkologie diente dabei als Beispiel für ein Modell, das klinische Integration, strukturierte Evidenzarbeit, Aus- und Weiterbildung sowie internationale Zusammenarbeit verbindet – und zeigt, dass integrative Onkologie erfolgreich und patient:innenzentriert umsetzbar ist.



Dr. Christian Grah vor dem Gewinnerposter

Und es gibt noch einen Grund zur Freude: Auf dem diesjährigen Europäischen Krebskongress, **European Society of Medical Oncology** (ESMO 2025) Kongress 2025 in Berlin wurde Dr. Christian Grah aus dem Lungenkrebszentrum Havelhöhe mit dem „Best Poster“ Preis im Bereich supportive Therapien ausgezeichnet! Sein Beitrag zeigte, wie frühzeitige multimodale unterstützende Versorgung in der ACCEPT-Studie Lungenkrebspatient:innen spürbar entlasten und ihre Behandlung stärken kann. Dass in diesem Jahr ein multimodales Konzept aus der integrativen Onkologie ausgezeichnet wurde, setzt ein wichtiges Signal: Die Kombination aus medizinischer Behandlung, unterstützender Therapie und psychosozialer Begleitung gewinnt in der modernen Onkologie zunehmend an Bedeutung – nicht als Add-on, sondern als wirksamer und zentraler Bestandteil einer ganzheitlichen Versorgung. Fazit: Integrative Onkologie ist kein Randthema mehr, sondern ein wachsender, ernstzunehmender Bestandteil moderner Krebsmedizin auf internationaler Ebene.

GOODSENSE-Studie: Spürhunde zur Früherkennung von Lungenkrebs

Das FIH startet gemeinsam mit dem Charité Competence Center for Traditional and Integrative Medicine (CCCTIM) die multicentrische GOODSENSE-Studie. Untersucht wird, ob speziell trainierte Spürhunde Lungenkrebs in Atemproben von Risikopersonen zuverlässig ausschließen können. Es wird erwartet, dass die Methode der Spürhunde eine sehr hohe Spezifität aufweisen wird mit kaum falsch-positiven und nahezu keinen falsch-negativen Ergebnissen. Zudem soll die Studie aufzeigen, welche weiteren Einsatzmöglichkeiten diese ökologische Diagnostikmethode künftig haben könnte. Mit dem Start der Studie wird ab Frühjahr 2026 gerechnet.

Dr. Anja Thronicke

Kooperation geht weiter

Havelhöhe
GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Kladower forum

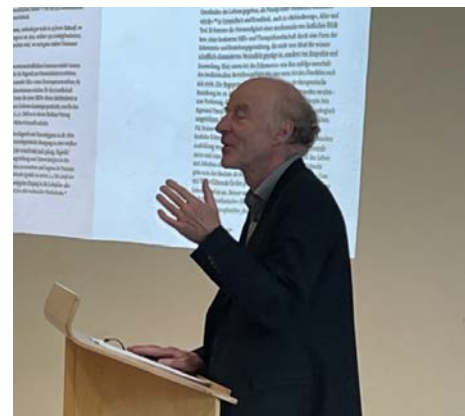
SFK
Sportfreunde Kladow e.V.

Unter dem Label „Gesundes Dorf“ gehen die einmal monatlich stattfindenden Beiträge im Kladower Forum zu medizinischen und GKH-nahen Themen weiter. Diese finden in Kooperation mit dem Kladower Forum und dem Sportfreunde Kladow e.V. statt. Bleiben Sie gespannt auf die Vorträge im ersten Halbjahr 2026. Der nächste Termin ist:

- **19. Januar 2026:** Christa Foppe, Kaufmännische Geschäftsführung
„Zur aktuellen Situation der Krankenhausreform – was bedeutet sie für das GKH“

Sobald die nächsten Themen feststehen, informieren wir Sie gern.

Einladung



16. Januar 2026: Vortrag von Prof. Dr. Peter Selg

Thema: **Anthroposophische Medizin und Nationalsozialismus - Stand der Aufarbeitung und derzeitige gesellschaftliche Diskussion mit anschließendem Austausch**

Es freut uns sehr, dass wir Herrn Selg gewinnen konnten, dieses aktuelle Thema zu beleuchten. Der Vortrag findet um 19 Uhr im Saal Haus 28 statt.

Der Eintritt ist frei!

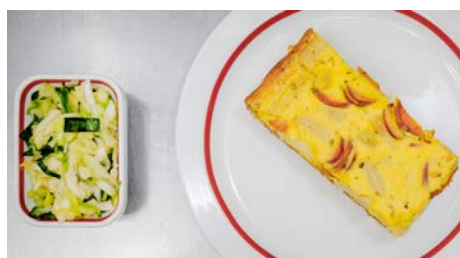


Neues Programm des Gesundheitsforums

Es freut uns sehr, dass das neue Programmheft für die nächsten sieben Monate fertiggestellt ist. Schauen Sie rein und seien Sie herzlich eingeladen, an diesen Vorträgen teilzunehmen!

Fast jeden Freitag um 19 Uhr! Der Eintritt ist frei!

Rezept

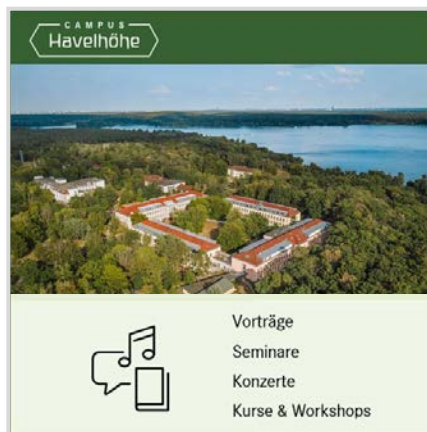


Schwarzwurzel-Möhren-Quiche mit Spitzkohlsalat

Aus Quark, Wasser, Mehl und weicher Butter einen Teig herstellen. Den Teig ca. 1,5 cm dick in eine Auflaufform geben, gut andrücken und blind backen... wie es weitergeht, erfahren Sie [hier](#).

Termine

Alle in dieser Ausgabe genannten Veranstaltungen und noch viele weitere Termine finden Sie im Veranstaltungskalender unserer [Campus-Website](#).



Vorträge
Seminare
Konzerte
Kurse & Workshops

Impressum

Havelhöhe ImpULS ist ein Organ der Gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe, 14089 Berlin, und wird von dieser in Umlauf gebracht.

Herausgeber:

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe
Klinik für Anthroposophische Medizin
Kladower Damm 221
14089 Berlin

Redaktion:

Elisabeth Bartela, Christa Foppe, Dr. Christian Grah, PD Dr. Friedemann Schad

Tel.: 030/36501-2165

E-Mail: info@havelhoehe.de

www.havelhoehe.de

Alle hier verwendeten Bilder sind Eigentum des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe und der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Havelhöhe.